

# Gemeinden erledigen hohes Arbeitspensum

**Recht** Patricia Schiess, Peter Bussjäger und Christian Frommelt vom Liechtenstein-Institut referierten gestern zum Thema «Rechtliche Stellung, Aufgaben und Kompetenzen der Gemeinden».

VON HARTMUT NEUHAUS

«**D**ie Gemeinden spielen in unserem Land eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, bei neuen Gesetzesvorlagen mitzuarbeiten oder Gesetzesänderungen zu erwirken», betonte Patricia Schiess in ihren Begrüßungsworten. Im Rahmen der Vortragsreihe «Gemeinden - Geschichte, Entwicklung, Bedeutung» fand gestern im Foyer des Vaduzer Saals der zweite Vortrag statt, in dem die rechtliche Stellung, die Aufgaben und die Kompetenzen der Gemeinden durchleuchtet wurden. Patricia Schiess zeigte als erste Referentin auf, wie das Gesetz die Kompetenzen regelt. Dabei werde bei der Gesamtheit der von den Gemeinden wahrgenommenen Aufgaben zwischen dem «eigenen» und dem «übertragenen» Wirkungskreis unterschieden. Während die einen Aufgaben also alleine durch die Gemeinden erledigt werden, haben sie bei anderen Aufgaben lediglich eine Mitwirkungspflicht. Die Aufgaben

des eigenen Wirkungskreises sind jeweils im Gemeindegesetz geregelt (Art. 12 des Gemeindegesetzes). Den Freiraum der Gemeinden bestimmt das Landesrecht. Gemeinden, so die Referentin, würden die Gesetzgebung des Landes kritisch begleiten und von den politischen Mitwirkungsmöglichkeiten Gebrauch machen. «Untersucht man die Aufgaben und Kompetenzen der Gemeinden im Fürstentum Liechtenstein, darf festgestellt werden, dass diese nicht nur vielfältig, sondern auch sehr arbeitsintensiv sind», betonte Christian Frommelt in seinen Ausführungen. Er präsentierte eine eindruckliche empirische Analyse der Gemeinderatstätigkeit der Gemeinden Schaan und Triesen. Die Untersuchung brachte Erstaunliches zutage.

## **Triesen: 370 Traktanden pro Jahr**

So fanden zum Beispiel in der Gemeinde Schaan während der letzten 17 Jahre jeweils zwischen 16 und 23 Gemeinderatssitzungen statt, an denen in Spitzenjahren über 300 Geschäfte pro Jahr abgearbeitet wur-

den. In Triesen wurden im Jahre 2014 gar 374 Traktanden erledigt. Die Gemeinderatssitzungen dauerten in Schaan durchschnittlich ca. zweieinhalb und in Triesen drei Stunden. In Schaan wurden in den Jahren 2011 bis 2014 eindruckliche 208 Finanzbeschlüsse abgesegnet, während in Triesen in derselben Zeitperiode 367 Auftragsvergaben und 509 Genehmigungen abgesegnet wurden. Allerdings, so Christian Frommelt zum Schluss, hätten seine Untersuchungen aller Gemeinden gezeigt, dass das Verständnis für die Definition, was ein Traktandum ist, unterschiedlich sei. Man könne leider die Geschäfte der verschiedenen Gemeinden nicht miteinander vergleichen. Grundsätzlich zeige sich aber, dass die Gemeinden ein hohes Arbeitspensum erledigen und sich bei Gesetzesvorlagen seitens des Staates stark einbringen. Zum Schluss ging Peter Bussjäger auf den Begriff der «Gemeindekooperation» und «Zweckverband» in Liechtenstein ein und verglich die Gesetze mit jenen im Vorarlberg.